

# 4. Zwischenbericht

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg  
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140  
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

## Sierra Leone



Das Projekt wird in den Programmgebieten Moyamba und Port Loko durchgeführt (Karte: Plan International).

### Malariaprogramm

SLE0061

Projektlaufzeit: Oktober 2006 bis Juni 2012

Berichtszeitraum: Februar 2010 bis Januar 2011

Sierra Leone gehört zu den Ländern mit der weltweit höchsten Prävalenzrate von Malaria. Besonders Kinder sind von der Krankheit betroffen: Bei 40 Prozent aller erkrankten Kinder unter fünf Jahren endet die Krankheit tödlich. Auch für schwangere Frauen stellt Malaria ein erhebliches Risiko dar. Insbesondere in ländlichen Gebieten können viele Krankheitsfälle nicht diagnostiziert und behandelt werden, weil es an Krankenstationen, Medikamenten und ausgebildetem Personal fehlt. Eine umfassende Aufklärung über Präventionsmaßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten ist in dieser Situation kaum möglich.

Das Ziel dieses Projekts ist es, die Zahl der Malaria-Todesfälle bei Kindern und Schwangeren in den 170 Gemeinden der ländlichen Programmgebiete Port Loko und Moyamba bis zum Jahr 2012 stark zu senken. Plan und seine Partner unterstützen über sechs Jahre 170 Gemeinden und 25 Gesundheitszentren durch folgende Maßnahmen bei der Malariabekämpfung:

- Information und Aufklärung
- Ausbildung lokaler Akteure

- Förderung der Prävention
- Verbesserung der Behandlung
- Einsatz für preiswertere Medikamente

### Maßnahmen im Berichtszeitraum

#### Information und Aufklärung

- Das Radioprogramm läuft erfolgreich weiter. Regelmäßig werden Jingles eingespielt, die von Kindern entwickelt und gesprochen worden sind. Zielgruppe sind andere Kinder, Eltern und Gemeindemitglieder. Die 45 im Berichtszeitraum ausgestrahlten Diskussionssendungen zum Thema Malaria wurden gut angenommen. Gemeindemitglieder beteiligen sich aktiv, indem sie Fragen stellen oder ihre Meinung äußern. Die Sendungen haben eine große Reichweite, da sie in mehreren lokalen Sprachen ausgestrahlt werden, wie zum Beispiel in Mende, Temne und Krio.
- Auch Straßentheater und Fußballspiele zur Sensibilisierung der Bevölkerung erfreuten sich wieder großer Beliebtheit. 34 Theateraufführungen über Malaria-Prävention hatten jeweils etwa 900 Zuschauer. Zwei große Fußballturniere, die an verschiedenen Orten in Moyamba und Port Loko ausgetragen wurden, zogen jeweils etwa 1.200 Zuschauer an. Vor und nach den Spielen fanden sich viele Gelegenheiten, über Malaria aufzuklären. Der Spielkommentator machte auch in den Spiel-Pausen auf die Krankheit, deren Vorbeugung und die richtige Behandlung aufmerksam. Außerdem gab es T-Shirts mit verschiedenen Aufdrucken, die vor Malaria warnten.
- Mit dem Slogan „Counting Malaria Out“ (Malaria auszählen) fanden am Welt-Malaria-Tag (jährlich der 25. April) verschiedene Aktionen und Informationsveranstaltungen statt.



- In zehn Zeitungsartikeln konnte das Thema Malaria platziert und auf wichtige Präventionsmaßnahmen sowie die Symptome hingewiesen werden.

#### Ausbildung lokaler Akteure

25 Labormitarbeiter nahmen an eintägigen Auffrischungsschulungen über Mikroskopie teil.

#### Prävention und Behandlung

Ziel des Projekts ist es, dass alle Menschen in den Gemeinden, in denen das Projekt durchgeführt wird, ein Moskitonetz besitzen und nutzen. Im Berichtszeitraum wurden deshalb etwa 17.000 Moskitonetze an die Gemeinden verteilt.

Schwangere, die eine Klinik aufsuchten, erhielten Medikamente, die speziell zur Malariaprävention während der Schwangerschaft angewendet werden. Von diesen Medikamenten wurden insgesamt 26.333 Dosen verteilt.

Über 30.000 Dosen für eine artemisinin-basierte Therapie (ACT) gaben die Gesundheitszentren kostenlos zur Behandlung von Kindern aus. Die Präparate entwickeln nur in einem geringen Maße Resistenzen und werden von der Regierung Sierra Leones und der Weltgesundheitsorganisation zur Behandlung von Malaria empfohlen.



Mehr und mehr Schwangere nehmen die Beratung an den Gesundheitszentren wahr. (Foto: Plan International)

#### Verbesserung der Behandlung

Je mehr Menschen die Gesundheitszentren besuchen, desto mehr Materialien und medizinische Ausstattung werden benötigt. Plan stattete deshalb die Labore und Gesundheitszentren mit Baumwollpads, medizinischem Alkohol zum Desinfizieren und antiseptischer Lösung aus.

Die Zahl der Menschen, die sich mit Malaria an die Gesundheitszentren wenden, sowie die Art der Behandlung werden aufgenommen und regelmäßig für statistische Zwecke ausgewertet. Infolgedessen erhöhte sich die Zahl der registrierten Malariafälle. Dies ist jedoch nicht auf eine steigende Anzahl von Infektionen zurückzuführen, sondern darauf, dass nun mehr Menschen über die Symptome informiert sind und sich an die Gesundheitszentren wenden.

#### Schul- und Jugendgesundheitsclubs

Um die Prävention von Malaria noch besser in den Gemeinden zu verankern, half Plan insgesamt 170 Jugend- und 235 Schulgesundheitsclubs dabei, sich neu zu organisieren und aufzustellen. Die Schulgesundheitsclubs veranstalten Aktivitäten zur Aufklärung über Malaria in ihren Schulen, die Jugendgesundheitsclubs übernehmen dies in den Gemeinden. Dazu gehören auch Säuberungsaktionen, um die Brutstätten von Moskitos zu beseitigen.

Viele Jugendliche, die sich zuvor aktiv in den Gesundheitsclubs eingebracht hatten, haben ihre Gemeinden verlassen, weil sie an einem anderen Ort eine weiterführende Schule besuchen, eine Arbeit in der Stadt suchen oder geheiratet haben. Deshalb war eine Neuorganisation der Clubs nötig. Die neuen und alten Clubmitglieder nahmen an Auffrischkursen zu Malariaprävention teil, in denen zum Beispiel über folgende Themen gesprochen wurde: Was ist Malaria? Wie erkennt man sie? Wie wird die Krankheit übertragen? Wie kann man sich schützen?

#### Kosten

Plan unterstützte das Projekt bisher mit umgerechnet etwa 310.000 Euro\*. Ein weiterer Geldgeber für das Projekt ist die EU.

\*(angelegter Durchschnittswchselkurs: 1 USD = 0,7314 €)



Mädchen beteiligen sich aktiv an den Aktivitäten der Jugendclubs in den Gemeinden. (Foto: Plan International)

Plan International arbeitet als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Plan Deutschland betreut 300.000 Patenschaften und finanziert nachhaltige Selbsthilfeprojekte, bei denen die Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt steht. Insgesamt erreicht das Kinderhilfswerk so etwa drei Millionen Menschen. Mit der Kampagne „Because I am a Girl“ unter der Schirmherrschaft von Senta Berger setzt sich Plan für die Rechte von Mädchen ein. Plan Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erreichte beim Transparenzpreis 2010 den 3. Platz. Für sein Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit erhielt Plan 2011 den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

Stand: August 2011